

Evangelische Kirchengemeinde Thalfang-Morbach

Gemeindebrief

Nr. 156 Winter 2026/27

An(ge)dacht

Aus Neu wird Mut: Ich bin dein Gott

Jahreslosung 2026:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

Jahreslosung 2027:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jesaja 41,10)

Liebe Gemeinde,

„Siehe, ich mache alles neu!“ So lautet die Jahreslosung für dieses Jahr. Sehr oft haben wir als Kirchengemeinde erlebt, dass dabei zuerst Altes zu Ende ging. Menschen, die über Jahre den Küsterdienst, den Orgeldienst, das Gemeindebüro oder die Gebäudereinigung getragen haben, sind gegangen oder werden bald gehen. Das tat weh. Und doch haben wir gespürt, dass sich zugleich neue Türen geöffnet haben: Wir konnten diese Stellen mit starken Menschen besetzen. Allen, die ihren Dienst bei uns getan haben, danken wir von Herzen.

Auch das Jahr 2027 bringt vieles mit sich: einen neuen Namen für unsere Gemeinde, eine Gemeindeapp, Veränderungen im Kirchenkreis und in der Region, Gebäude, die renoviert oder umgebaut werden sollen. Das kann Sorgen machen, vielleicht sogar Angst.

Dazu passt die neue Jahreslosung: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin DEIN Gott!“

„Fürchte dich nicht!“ Diesen Satz hören wir in der Bibel ständig. Der Engel sagt ihn zu den Hirten auf dem Feld, zu Maria und zu Josef. „Hab keine Angst“, das sagt sich schnell. Und die Angst ist trotzdem da.

Meine Tochter bekommt bei Filmen schnell Angst. Sie hält sich die Ohren zu oder läuft aus dem Raum. Es hilft ihr, wenn ich ihr sage, dass ich die Geschichte kenne und der Film gut ausgeht. Dann kann sie die Angst aushalten. Die Angst ist dadurch nicht weg. Aber sie hält sie aus, weil sie mir vertraut.

So ähnlich ist es mit dem „Fürchte dich nicht“ der Bibel. Ob ein solches Wort die Seele stärken kann, hängt davon ab, wer es sagt. Von einem Fremden wirkt es leer. Trost braucht eine Beziehung. Und damit stellt sich die Frage an uns: Wie steht es um meine eigene Beziehung zu Gott? Traue ich der Stimme, die hier spricht?

Vertrauen fällt nicht vom Himmel. Es wächst aus Erfahrung. Wir können zurückschauen, auf die Geschichten der Bibel und auf unser eigenes Leben, und entdecken: Gott hat sich als verlässlich erwiesen. Er ist mitgegan-

gen, durch Abschiede und durch Neuanfänge, auch durch dieses Jahr. Das sind gute Gründe, ihm zu vertrauen.

Darum ist der Halbsatz der neuen Jahreslosung so wichtig: „Ich bin DEIN Gott.“ Gott sagt nicht nur: Ich bin da. Er sagt: Ich gehöre zu dir. Das gilt uns als Gemeinde: Gott ist mit uns. Und es gilt Ihnen ganz persönlich: Gott ist mit Ihnen. Das feiern wir an Weihnachten. Gott kommt als Kind in eine unsichere Welt und trägt einen Namen, der alles sagt: Immanuel, „Gott mit uns“.

Auch wer vertraut, hat Angst: vor Verlust, vor Abschied, vor dem, was uns genommen wird. Das ist menschlich, und dafür muss sich niemand schämen. Aber gerade dann hat die Zusage Kraft und Halt. Sie macht die Angst nicht weg. Sie lässt uns die Angst aushalten, weil wir in ihr nicht allein sind.

Das neue Jahr lädt uns ein, diesen Gott besser kennenzulernen, im Gottesdienst, im Gebet, beim Lesen in der Bibel, in der Gemeinschaft. Je besser wir ihn kennen, desto mehr wächst das Vertrauen, und die Angst wird kleiner. Im Vertrauen darauf, dass Gott auch in Zukunft an unserer Seite steht, können wir mutige Schritte gehen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit vom Advent bis Ostern und ein Jahr 2027, in dem Sie spüren: Ich bin DEIN Gott, ich bin mit dir.

Ihre *Nicole Günter*



Veranstaltungen

Thalfang

Vokalfang (Chor der Gemeinde)

Montags von 20.00 – 21.30 Uhr
für alle, die Freude am Singen haben!

Von Bach bis Rock ...

Leitung: Matthias Leo Webel Tel.: 0176-84558913

Kinder-/Jugendchor

Mittwochs 17.30 Uhr für Kinder (bis 12 J.)
18.15 Uhr für Teens (ab 13 J)

Singt mit uns Songs von Ariana Grande, Ed Sheeran, Taylor Swift, Mark Forster uvm.

Leitung: Matthias Leo Webel Tel.: 0176-84558913

Frauenhilfe

Letzter Mittwoch im Monat in Bäsch
für Frauen aus den Dörfern der Mark

Geistliche und andere Themen besprechen, singen...

Leitung: I. Hilgenfeld, Pfr. F. Brödner

Morbach

JONA - Kreis

Donnerstags monatlich von 19.00 – 21.00 Uhr für Christen aller Konfessionen

Beten, singen, in der Bibel lesen, mit und über Gott reden...

Leitung: Florian Brödner

Musikteam Morbach

Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr

Bisher üben 20 Musiker moderne Songs

Instrumente: Gitarren, Bass, Klavier, Flöte, Violine,

Cajon und natürlich unsere Stimmen

Leitung: Florian Brödner

Spurensuche

Mittwochs 2-monatlich 19.00 – 21.00 Uhr
für Christen von 40 – 90 Jahren

Themen besprechen und diskutieren

Leitung: Florian Brödner

Männertreff „De Laberkepp“

Donnerstags 14-tägig von 20.00 – 22.00 Uhr

für alle interessierten Männer

Themen besprechen, diskutieren, klönen...

Leitung: Reiner Schnitzler Tel.: 06533 / 941316

Frauenhilfe

Mittwochs 14-tägig von 15.00 – 17.00 Uhr

für Frauen aus der EG Morbach

Kaffee trinken, klönen, singen und über geistliche und andere Themen sprechen

Leitung: Ingrid Hilgenfeld Tel.: 06533 / 9489092

Echt Schaf

1. & 3. Montag im Monat von 14.30 – 16.30 Uhr

kreatives Beieinandersein zum Stricken, Häkeln uvm.

Leitung: Sibylle Morguet Tel.: 0176 / 34133590

Happy Hour

1. Montag im Monat ab 18.30 Uhr

Gesprächsangebot für Frauen

Leitung: Sibylle Morguet Tel.: 0176 / 34133590

FilmFreunde

Mittwochs 2-monatlich von 19.00 – 22.00 Uhr

Wir schauen gemeinsam einen guten Film und diskutieren im Anschluss darüber

Leitung: Florian Brödner, Heidi Berg

KinderKirche

Sonntags von 10.00 – 11.00 Uhr

für Kinder von 5 - 11 Jahren

Bibelgeschichten hören, basteln, singen, spielen

Leitung: Nicole Günter


Siehe, dein König kommt
ANDACHT
im Advent
03.12.2026
19:00 Uhr
Trinitatiskirche
Deuselbach
Innehalten • Warten • Singen • Anbeten
Danach gemütliches Beisammensein
mit Leckereien und Glühwein.


Familiengottesdienst
am 2. Advent
Welt Weit
Weihnachten
... musikalisch
unterstützt vom Kinderchor
unter der Leitung von
Matthias Webel
6.12.2026
10:30 Uhr
Ev. Pfarrkirche
in Thalfang

ERLÖSERKIRCHE MORBACH

BEGEGNUNG MIT DER ZEIT



EIN DIALOG ZWISCHEN MENSCH UND ZEIT

IN SPRACHE, MUSIK UND BILDERN

12. DEZEMBER 2026 **18:00 UHR**

TEXTE
ELKE LEONHARD-SCHENK

KOMPOSITIONEN
CARSTEN BRAUN

BILDER
HERBERT KAUFMANN

MITWIRKENDE
NICOLA STEINES
ANDREAS CHRIST
CARSTEN BRAUN
ELKE LEONHARD-SCHENK


Gottesdienste an
WEIHNACHTEN
24.DEZEMBER
15:00
TRINITATISKIRCHE DEUSELBACH
16:00
GÄRTNEREI BERG
mit Krippenspiel
17:00
EV. PFARRKIRCHE THALFANG
mit Krippenspiel
23:00
EV. PFARRKIRCHE THALFANG
25.DEZEMBER
10:00
ERLÖSERKIRCHE MORBACH
10:30
EV. PFARRKIRCHE THALFANG

Gottesdienste am Altjahresabend

Donnerstag 31. Dezember 2026

17 Uhr Trinistiskirche Deuselbach

18 Uhr Pfarrkirche Thalfang

19 Uhr Erlöserkirche Morbach



Weltgebetstag

5. März 2027

für Gerechtigkeit und Frieden –

100 Jahre Weltgebetstag

15.00 Uhr kath. Kirche St. Anna in Morbach

17.00 Uhr ev. Gemeindehaus in Thalfang

Info



Hinweis:

Sollten Sie auch zu den Jubiläums-Konfirmandinnen und Konfirmanden gehören und nicht angeschrieben worden sein, weil Sie z. B. in unsere Gemeinde zugezogen sind, dann melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindebüro oder per E-Mail an manfred.schmidt.1@ekir.de.



Diamantene Konfirmation in Thalfang

Einfach mal dankbar sein! Dankbar für das schöne Wetter und die Sonne, dafür, jeden Morgen aufstehen zu dürfen oder für das alltägliche Essen. Aber auch dankbar dafür zu sein, seine Mitmenschen und Freunde sehen zu können und mit ihnen zu lachen. Für all die zahlreichen kleinen Dinge im Leben, die man für völlig selbstverständlich hält und die unseren Alltag doch so viel schöner und lebenswerter machen.

Rund um das Dankbarsein drehte sich der Festgottesdienst anlässlich der Diamantenen Konfirmation am 25.10.2026.

21 von ursprünglich 55 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 1966 feierten an diesem Tag in der evangelischen Pfarrkirche in Thalfang ihre Diamantene Konfirmation. 60 Jahre sind es her, dass die 21 Anwesenden von Pfarrer Rietberg konfirmiert wurden und so stellt man unweigerlich fest, dass in diesen sechs Jahrzehnten jede Menge Veränderungen stattgefunden haben. So nahmen auch Jugenderinnerungen der Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden einen großen Raum während des Gottesdienstes ein und selbstverständlich wurden Vergleiche zwischen damals und heute gezogen.

Eine Sache, und dabei sind sich alle Anwesenden sicher, hat sich durch den Wandel der Zeit nicht geändert: Ihre Haltung zu Gott! Auch wenn die Politik neue Kurse eingeschlagen hat, sehr starke Klimaveränderungen stattgefunden haben, das soziale Umfeld jedes Einzelnen neu zusammengewürfelt wurde: Das Leben der Jubilarinnen und Jubilare mit Gott an ihrer Seite hat sich dadurch nicht geändert. Es ist dem Sturm der Zeit und des Wandels standhaft geblieben und das feierten sie gemeinsam an diesem Tag.

Geleitet von Pfarrer Florian Brödner war der Gottesdienst ein voller Erfolg und zusätzlich sorgte der Chor „Vokalfang“ für eine besonders festliche Atmosphäre.

Neben der Feier der Diamantenen Konfirmation prägte zudem die Aufnahme des Ehepaares Kira und Miguel Klein in unsere Kirchengemeinde den Gottesdienst. Solch ein

Ereignis ist für die Kirchengemeinde eine große Bestätigung und Bereicherung und die Freude über den Zuwachs ist bei allen Gemeindemitgliedern groß. Herzlich willkommen noch einmal an die beiden!

Abgerundet wurde der Tag mit dem gemeinsamen Essen im Anschluss. Mit netten Gesprächen und dem Schwelgen in eventuell verblassten Erinnerungen der vergangenen Zeit wurde der Tag ausklingen gelassen.

So verging ein Tag, der intensiv zum Aufwecken der Erinnerungen genutzt wurde. Es kamen Menschen zusammen, die sich unter Umständen seit Langem nicht mehr gesehen haben. Frühere Freundschaften, die über die Jahre hinweg in den Hintergrund gerückt sind, lebten neu auf.

Und alle kamen sie aus nur einem einzigen Grund wieder zusammen: ihrem großen Vertrauen in Gott, das seit über 60 Jahren besteht, und ihrer vollen Überzeugung, ihr weiteres Leben mit Gott zu leben.

Charlotte Knop



Silvester – Heiliger der Zeitenwende

Der geheimnisvolle Silvester passt perfekt zum letzten Tag des Jahres – fällt sein Leben doch in eine typische Zeit des Umbruchs und Wandels. Gerade erst zum Priester eingesetzt, vermutlich im Jahr 284, muss er sich vor den Christenverfolgern des Kaisers Diokletian in Sicherheit bringen. Drei Jahrzehnte später, 314, wird er zum Papst gewählt, gerade einmal ein Jahr, nachdem Kaiser Konstantin sich dem Christentum zugewandt, der Kirche Freiheit und jedem Bürger des Reiches das Recht auf freie Religionsausübung geschenkt hat.

Silvester I., gestorben 335: Man weiß kaum etwas von ihm, außer dass er geborener Römer war und über den Priscilla-Katakomben eine Kirche baute, wo er auch bestattet wurde, um später in die Kirche San Silvestro in Capite überführt zu werden. So ziemlich alles andere ist Legende. Sie erzählt vor allem von Silvesters Standhaftigkeit während der noch einmal wütend aufflackernden Verfolgung: Er redete dem Statthalter ins Gewissen, der ihn zwingen wollte, die von ihm verwalteten Besitztümer von Christen herauszugeben – und tatsächlich erstickte der Politiker an einer Fischgräte. Er soll den angeblich aussätzigen Kaiser Konstantin geheilt und gleich auch noch bekehrt haben.

Und weil die Kaiserinmutter Helena ihren mittlerweile getauften Sohn Konstantin nun plötzlich für das Judentum gewinnen wollte, führte Silvester nach der Legende höchst erfolgreich ein Streitgespräch mit zwölf gelehrten Rabbinern. Auch mit heidnischen Priestern wurde Silvester fertig, indem er einen Drachen besiegte.

In Wirklichkeit spielte Silvester weder bei der folgenschweren Hinwendung Konstantins zum Christentum noch bei den späteren dogmatischen und kirchenpolitischen Auseinandersetzungen eine Rolle, die den Zeitgenossen im Gedächtnis geblieben wäre. Auch am ersten ökumenischen Konzil von Nicäa 325 mit der Weichenstellung gegen die Arianer und dem Bekenntnis zur Göttlichkeit Christi nahm er nicht teil; er könne die Apostelgräber in Rom doch nicht im Stich lassen, entschuldigte er sich.

Immerhin wurde schon im fünften Jahrhundert überall in Europa sein Fest gefeiert, er avancierte zum Patron der Haustiere, und in der Silvesternacht entwickelte sich ein reiches Brauchtum mit Umzügen und geheimnisvollen Orakeln.

CHRISTIAN FELDMANN

Illustration: © www.magnific.com/ freepik

Gottesdienste



Evangelische Pfarrkirche Thalfang



Evangelische Erlöserkirche Morbach

	Sa, 28.11.26 18:00 Uhr *Lobpreis*
So, 29.11.26 15:00 Uhr *1. Advent mit Frauenhilfe,* *mit Jubelkonfirmation, im Ev. Gemeindehaus*	
So, 06.12.26 10:30 Uhr *Familiengottesdienst*	**So, 06.12.26** 10:00 Uhr *2. Advent*
So, 13.12.26 10:30 Uhr *3. Advent*	**So, 13.12.26** 10:00 Uhr *3. Advent*
	Sa, 19.12.26 18:00 Uhr *Lobpreis*
So, 20.12.26 18:00 Uhr *4. Advent*	
Do, 24.12.26 17:00 Uhr *Heiligabend* 23:00 Uhr	**Do, 24.12.26** 16:00 Uhr *in der Gärtnerei Berg* *Heiligabend*
Fr, 25.12.26 10:30 Uhr *1. Weihnachtstag*	**Fr, 25.12.26** 10:00 Uhr *1. Weihnachtstag*
Do, 31.12.26 18:00 Uhr *Silvester*	**Do, 31.12.26** 19:00 Uhr *Silvester*
So, 03.01.27 10:30 Uhr	
So, 10.01.27 10:30 Uhr	**So, 10.01.27** 10:00 Uhr
	So, 17.01.27 10:00 Uhr
	Sa, 23.01.27 18:00 Uhr *Lobpreis*
So, 24.01.27 10:30 Uhr	
Sa, 30.01.27 18:00 Uhr *Gottesdienst zum Neujahrsempfang,* *mit Verabschiedung und Einführung der Küsterin*	
So, 07.02.27 18:00 Uhr	**So, 07.02.27** 10:00 Uhr
So, 14.02.27 10:30 Uhr	**So, 14.02.27** 10:00 Uhr
	So, 21.02.27 10:00 Uhr
	Sa, 27.02.27 18:00 Uhr *Lobpreis*
So, 28.02.27 10:30 Uhr	
Fr, 05.03.27 17:00 Uhr *Weltgebetstag im Ev. Gemeindehaus*	**Fr, 05.03.27** 15:00 Uhr *Weltgebetstag in St. Anna*
	So, 07.03.27 10:00 Uhr
So, 14.03.27 10:30 Uhr	**So, 14.03.27** 18:00 Uhr *Musikkirche live, in der kath. Kirche*
So, 21.03.27 10:30 Uhr *Palmsonntag*	**So, 21.03.27** 10:00 Uhr *Palmsonntag*



Trinitatiskirche Deuselbach

Do, 24.12.26 *Heiligabend*	15:00 Uhr
Do, 31.12.26 *Silvester*	17:00 Uhr
So, 17.01.27	15:00 Uhr
So, 21.02.27	15:00 Uhr

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Altenheim St. Anna, Morbach

In der Regel findet am 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt.

Seniorenheim Charlottenhöhe, Thalfang

In der Regel findet am 3. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr ein Gottesdienst statt.

Impressum:

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Thalfang-Morbach

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

Redaktion:
Pfr. Florian Brödner *(verantwortlich)*, H. Liese, G. Günter, S. Kiefer, C. Paulussen

Titelfoto: H. Liese
Druck:
Gemeindebriefdruckerei in Gr. Oesingen
Auflage 2250

Online-Gottesdienste bzw. Live-Übertragungen der Gottesdienste unserer Gemeinde finden Sie auf unserem YouTube-Kanal:

ogy.de/kgtm *(Kurzlink!)*

Erntedank in Thalfang

Nach dem schönen Erfolg im vergangenen Jahr (Prädikantin Christine Schmitz hatte die Gottesdienstbesucher zur Suppe ins Gemeindehaus eingeladen) hat sich Christine auch dieses Jahr wieder etwas Besonderes für den Gottesdienst am Erntedankfest einfallen lassen.

Bereits einige Wochen vorher hat sie insgesamt 17 Frauen angesprochen, ob sie bereit wären, jede eine Platte mit Kleinigkeiten „Fingerfood“ für diesen Tag zuzubereiten. Alle Frauen sagten spontan zu, waren gern bereit, einige Köstlichkeiten herzustellen und auch am Erntedanktag selbst bei der Vorbereitung und dem Aufräumen hinterher zu helfen.

In der Predigt zum Erntedank rief die Prädikantin den anwesenden Gottesdienstbesuchern, die sehr zahlreich erschienen waren (die Kirche war voll besetzt), noch einmal den vergangenen, sehr heißen und trockenen Sommer, der uns nicht nur mit Rekordtemperaturen, sondern auch mit teils verheerenden Bränden in Atem gehalten hat, in Erinnerung. Sie stellte die rhetorische Frage: „Haben wir Grund zu danken?“

Der Predigttext für diesen Sonntag steht bei Markus, Kapitel 8, Verse 1–9: „Die Speisung der 4000.“

Sie baute ihre Predigt auf diesen Text auf, in dem die Bibel davon berichtet, dass Jesus 4000 Menschen, die 3 Tage lang bei ihm in der Wüste ausgeharrt und ihm zugehört hatten, mit 7 Broten und einigen Fischen speiste. Er ließ sie erst gehen, als alle satt waren.

Sie machte deutlich, dass Jesus unser Herr ist, der genau sieht, wenn wir etwas brauchen. Wie im Bibeltext beschrieben, sah er, dass die Menschen nach den 3 Tagen in der Wüste zu hungrig waren, um ihre teils sehr langen Heimwege antreten zu können. Er hatte Mitgefühl, Erbarmen mit diesen Menschen, nahm Anteil an ihrem körperlichen Hunger. Und er stillt diesen leiblichen Hunger, nachdem er ihren geistlichen, seelischen Hunger in den 3 Tagen vorher gestillt hatte!

Er dankte zuerst, brach dann die Brote und verteilte sie an die hung-

rigen Menschen.

Er dankte! Und das sollten wir auch tun – danken!

Nicht nur dafür, dass es Menschen gibt, die sich (oft ehrenamtlich) einsetzen, sondern dafür, dass wir in einem Land leben, in dem uns Hunger vollkommen fremd ist. Wir alle haben genug zu essen, unsere Kühlschränke sind voll. Niemand von uns muss körperlich Hunger leiden. Für unser leibliches Wohl sorgen wir, für unser seelisches Wohl sorgt Jesus!

Wir müssen uns ihm nur anvertrauen. Vollkommen egal, in welcher Lebenssituation wir uns gerade befinden. Legen wir unser Leben in seine Hände, wird er für uns sorgen, so wie er für die 4000 Menschen in der Wüste gesorgt hat. Wir haben also allen Grund zu danken.

Nach dem feierlichen Gottesdienst, der von unserem Kirchenchor mitgestaltet wurde, waren alle Gottesdienstbesucher ins Gemeindehaus eingeladen, um sich die leckeren Köstlichkeiten, welche die 18 Frauen (Christine hatte selbstverständlich auch etwas dazu beigetragen) zubereitet hatten, schmecken zu lassen.

In gemütlicher Atmosphäre, bei leckerem Essen und einem Glas Wein gab es noch viele anregende, gute Gespräche unter den Gästen. Ein schöner Ausklang für diesen besonderen Gottesdienst!

Sabine Schneider



Sound of Heaven in Thalfang

Du machst alles neu! Egal, um welche Veränderungen es sich dabei handelt. Ob man mitten in einem Umzug steckt, gerade einen neuen Job sucht, mit einer neuen Familiensituation zurechtkommen muss oder sich eine Beziehung verändert.

Unter diesem Motto wurde am 26.09.2026 in der evangelischen Pfarrkirche in Thalfang ein sehr musikalischer Gottesdienst gefeiert. Entstanden ist das Ganze aus dem ökumenischen Projekt „Musikkirche live“. Darauffolgend wurde das Gottesdienstformat in der Erlöserkirche in Morbach ausprobiert. Da die positive Resonanz in der Folgezeit sehr groß war, kam schließlich die Idee auf, dieses Format des Gottesdienstes auch in Thalfang auf die Beine zu stellen. Bestehend aus größtenteils musikalischen Elementen wie christlichen und auch weltlichen Liedern, aber auch Gebetszeiten, merkte man schnell, wie stark sich der Gottesdienst von den regulären unterscheidet und wie schnell mehr Musik die Atmosphäre so stark verändern kann.

Viele Mitwirkende brauchte es, um den Gottesdienst derart eindrucksvoll und mitreißend abzuhalten und schließlich haben sich zahlreiche Menschen gefunden, die ihren Beitrag zu dem Projekt leisten wollten. Jede Menge abwechslungsreiche Elemente widmeten sich Gott in Verbindung mit dem Neuanfang.

Das musikalische Fundament des Abends bildete das Musikteam Morbach. Mit Liedern zum Mitsingen sowie zum Lauschen sorgte die Gruppe für die Harmonie zwischen angesprochenen Themen und dazu passender Musik. Ebenso musikalisch unterstützte Selina Petry den Abend mit ihrem Gesang weltlicher Lieder wie „A Million Dreams“, das genau die Themen des Neuanfangs ausdrückte.

Ein weiterer sehr prägender Teil des Sound-of-Heaven-Gottesdienstes waren die drei Glaubenszeugnisse. Drei Personen berichteten der gesamten Gemeinde von ihren Erfahrungen und Begegnungen mit Gott in Form von sehr emotionalen und mitreißenden Geschichten aus ihrem Leben.

Aber auch Freiwillige der aktuellen Konfigruppe sowie viele andere engagierte Personen bereicherten den Gottesdienst mit ihren Beiträgen.

Interaktive Aktionen luden die Besucher zum Nachdenken und zum Übertragen des Mottos „Du machst alles neu!“ ins persönliche Leben ein. „Wo wünschst du dir in deinem Leben einen Neuanfang?“ An die-

ser Frage konnte man sich beim Aufschreiben der persönlichen Gebete orientieren.

Viele Menschen nutzten an diesem Abend die Chance, Gottesdienst noch einmal ganz neu zu entdecken. So sorgte die Anwesenheit so vieler Besucher für eine starke und klangvolle Akustik beim Singen und ausdrucksstarke Botschaften der Gebete.

Nachdem die letzten Noten verklungen waren, musste ein jeder wehmütig feststellen, dass auch dieser Abendgottesdienst ein Ende hat. Denn durch die liebevolle und mit Herzblut verrichtete Arbeit aller Mitwirkenden wurden die Besucher in der kurzen Zeit vom Klang der Musik verzaubert, von den persönlichen Geschichten tief berührt und von der so ungewöhnlichen Atmosphäre und Stimmung eines Gottesdienstes überwältigt.

Wir hoffen, bald erneut ein solches Projekt aufleben lassen zu können!

Charlotte Knop



Regionaler Konfinachmittag zur Reformation

Es war ein ganz anderer Konfitag als der, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 2027 eigentlich kennen. Ein regionenübergreifender Konfinachmittag zum Thema Reformation, der mit Spiel und Spaß in Verbindung gebracht wurde.

So kamen am Freitagnachmittag, den 30.10.2026, etwa 100 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Region Hunsrück-Mosel in der evangelischen Erlöserkirche in Morbach zusammen, um gemeinsam mit Themen rund um die Reformation vertraut zu werden. Somit waren Konfis aus Thalfang, Morbach, Stipshausen, Rhaunen und Umgebung sowie aus Mülheim, Veldenz, Kleinich und aus der Hochwaldgemeinde beteiligt.

Den Startschuss in diesen sehr besonderen Konfitag machte das gemeinsame Zusammenfinden in der Kirche verbunden mit Musik, um sich auf die bevorstehenden Aufgaben einzustimmen. Im Anschluss brachen die Konfis in Kleingruppen auf und begaben sich auf eine digitale Schnitzeljagd durch Morbach. Ziel war es, den Konfis die Reformation unter Martin Luther spielerisch nahezubringen. Dabei kam es auf Teamwork und Gemeinschaft an, was auch den Zusammenhalt der Gruppen gestärkt hat.

Nach einiger Zeit kamen nach erfolgreicher Beendigung der Schnitzeljagd alle wieder in der Kirche zusammen, wo nun der Abschlussgottesdienst stattfand. Auch hier wurde die Reformation immer wieder aufgegriffen. Interaktive Aktionen animierten die Gruppe zum Nachdenken. Ebenso wurden auch alltägliche Situationen, wie das Schieben der Schuld auf die anderen, hinterfragt. In Bezug auf die 95 Thesen Luthers war die Leitfrage „Was sollte sich in deinem Leben ändern?“, mit der sich jeder Einzelne persönlich auseinandersetzte. Andere Gedankenstöße, wie der Vergleich eines von Macken geprägten Apfels mit jedem Einzelnen als Verweis auf die Kostbarkeit jedes Menschen, gaben dem Gottesdienst eine lockere und gleichzeitig tiefgründige Atmosphäre.

Die Siegerehrung der Schnitzeljagd

rundete den Tag ab und sorgte für ein Erfolgsgefühl bei allen.

Schließlich trennten sich ihre Wege, doch, und da bin ich mir ganz sicher, jeder ging mit Denkimpulsen im Gepäck, die eventuell nun auf den Alltag übertragen werden, einfach nur mit tollen Erinnerungen an den Nachmittag oder mit der Bereicherung, Gleichaltrige aus anderen Gemeinden kennengelernt zu haben.

Charlotte Knop



150 Jahre Stummorgel in der evangelischen Pfarrkirche Thalfang

Unsere schöne Kirche füllte sich am 18. Oktober mit vielen Gottesdienstbesuchern aus nah und fern zu einem Orgelkonzert. Es zeigte, dass die Orgel kein überholtes oder aus der Mode geratenes Musikinstrument ist!

Viele kleine Lichter schenkten dem Kirchenraum eine besondere Atmosphäre.

Prädikantin Christine Schmitz begrüßte die Konzertbesucher und die Organisten Bernd Loch (Simmern-Rheinböllen) und Michael Piskorz (Evangelische Kirchengemeinde Hochwald) mit Worten von Martin Luther: „Die Musik ist ein Geschenk Gottes …“

Bernd Loch und Michael Piskorz nahmen die Besucher mit auf eine Zeitreise mit Werken von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart und Josef Gabriel Rheinberger.

Vor 150 Jahren, im Jahre 1876, fing die Orgelbauerfamilie Stumm aus Sulzbach an, unsere Orgel in Thalfang zu bauen. Sie umfasst ca. 620 Pfeifen. Durch verschiedene Pfeifen und Klangfarben, auch Register genannt, vereint die Orgel viele verschiedene Instrumentenklänge wie Flöten, Streicher oder Trompeten in einem einzigen Instrument.

Es wurden insgesamt 400 Stummorgeln von der Hunsrücker Familie Stumm gebaut; davon sind 140 noch erhalten.

Unsere Stummorgel ist bis heute nahezu original erhalten. Und diesen historischen Originalklang erlebten die Besucher in einem kurzweiligen Konzert.

In einer Andacht über den 150. Psalm **„Das große Halleluja“** betonte Christine Schmitz, dass alle Gott loben dürfen.

Auch Traurige, Zweifelnde und alle, die gerade nicht wissen, wie es eigentlich weitergehen soll.

Alles hat seine Zeit: das Weinen, Lachen und Klagen, das Tanzen hat seine Zeit (nach Prediger 3,4).





Darum: **„Alles, was Odem hat, lobe den HERRN.“**

Jetzt die Frage: Wofür dürfen wir loben?

Für **JESUS CHRISTUS**. Denn in JESUS hat Gott seine Liebe zu uns sichtbar gemacht.

Vielleicht ist das gerade die Botschaft, die wir in diesen Zeiten brauchen: in einer Zeit, die sich rasant selbst überholt, in Zeiten von Krieg und verheerendem Klimawandel, in Zeiten von Existenznöten.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass **JESUS** bei uns ist, in den hellen und in den dunklen Tönen unseres Lebens.

„Lobet Gott in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht!

Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja“

Diese Frohe Botschaft wurde mit vielen Werken von namhaften Komponisten musikalisch getragen.

Zum Ende des Orgelkonzertes dankte Christine Schmitz den beiden Organisten Bernd Loch und Michael Piskorz dafür, dass sie die Besucher mit der Musik aus dem geschäftigen Treiben des Alltags herausgeholt haben.

Die Gottesdienstbesucher dankten mit anhaltendem Applaus.

Am Ausgang hatten alle Gelegenheit, für den **Christlichen Hospizverein Morbach** und den **Hospizverein Hochwald** zu spenden. Beide Vereine helfen auch in der VG Thalfang schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen auf der letzten Lebensstrecke.

Die Spenden beliefen sich auf **430,50 Euro.**

Wir danken allen Spendern ganz herzlich!

Anschließend ging es zu einem gemütlichen Umtrunk mit schönen Gesprächen in der Kirche. Zuvor erhielten die Gottesdienstbesucher den Segen des HERRN.

Christine Schmitz



Aus zwei mach eins:
Unsere Kirchengemeinde bekommt einen neuen Namen

Unsere Kirchengemeinde soll künftig **Evangelische Erlösergemeinde am Erbeskopf** heißen. Das hat das Presbyterium am Mittwoch, 30. September 2026, nach langer Diskussion mit knapper Mehrheit beschlossen. Wir möchten Ihnen erläutern, wie es dazu gekommen ist.

Warum überhaupt ein neuer Name?
Bei einer Klausur im März haben wir gemerkt, dass uns ein Anliegen besonders wichtig ist. Wir wollen unsere Kirchengemeinde nach innen und nach außen stärken. Dafür sind uns zwei Gedanken wichtig.

Erstens sollen die beiden Pfarrbezirke Thalfang und Morbach enger zusammenwachsen. Wir wollen also Verbindung schaffen.

Zweitens wollen wir als Gemeinde nach außen wirken und neue Menschen einladen. Der Name soll deshalb nicht nur Orte aufzählen, sondern auch eine Botschaft haben.

Der Weg zum Vorschlag
Zuerst hat das Presbyterium einen konkreten Namensvorschlag erarbeitet. Dann haben wir die Gemeindemitglieder bei den Gemeindeversammlungen im August in Morbach und Thalfang und im September in Deuselbach über den geplanten Namenswechsel informiert. Wir haben um Rückmeldung zu unserem Vorschlag gebeten und ausdrücklich um weitere Ideen.

Der Name „Erlösergemeinde am Erbeskopf“ bezieht sich auf zwei Dinge:

- Die Kirche in Morbach heißt Erlöserkirche. Diesen Namen tragen wir nun als gemeinsamen Namen weiter. Er erinnert uns daran, dass Jesus Christus uns befreit und erlöst. Das ist die Mitte unseres Glaubens.
- Der Erbeskopf, der höchste Berg in Rheinland-Pfalz, ist ein wichtiges Identifikationsmerkmal für die ganze Region und wird vor allem mit den Orten Thalfang und Deuselbach in Verbindung gebracht.

Die Rückmeldungen auf diesen Vorschlag waren sehr unterschiedlich. In den Gemeindeversammlungen wurde er von den Gemeindemitgliedern intensiv und teils kontrovers diskutiert. Es gab auch mehrere Alternativvorschläge. Wir

haben alle geprüft, konnten aber keinen umsetzen. Manche Namen tragen bereits andere Kirchengemeinden, denn jeder Name darf im Kirchenkreis nur einmal vergeben werden. Andere erfüllten die Kriterien nicht, die wir uns selbst gesetzt hatten: Der Name sollte verbinden, verständlich sein und unseren Glauben ausdrücken.

Die Entscheidung

Die Rückmeldungen aus der Gemeinde haben wir sehr ernst genommen und im Presbyterium intensiv diskutiert. Niemand hat sich die Entscheidung leicht gemacht. Am Ende hat eine knappe Mehrheit für „Evangelische Erlösergemeinde am Erbeskopf“ gestimmt. Wir wissen, dass einige mit dieser Entscheidung ihre Schwierigkeiten haben, und nehmen auch die kritischen Stimmen mit.

Wie geht es weiter?

Eine Namensänderung braucht einige Zeit, bis sie rechtlich und praktisch umgesetzt werden kann. Als Start ist der 1. Januar 2027 geplant.

Der Name soll uns daran erinnern, wofür wir stehen. Wir sind eine Gemeinde, die von Christus getragen wird. Wir sind Teil der Region rund um den Erbeskopf. Und wir wachsen als Gemeinde zusammen.

Der neue Name der Kirchengemeinde befindet sich zurzeit in der Prüfung bei den kirchlichen Gremien und ist offiziell noch nicht bestätigt.

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Thalfang-Morbach



Aus dem Presbyterium

Neue Küsterin in Thalfang ab 2027

Liebe Gemeinde,



ich bin **Sylvia Exner**, Jahrgang 1968, und bin in Worms geboren. Ich bin Mutter von drei wundervollen, erwachsenen Kindern. Leider bin ich seit 2 Jahren verwitwet.

Ich wohne seit 13 Jahren in Thalfang auf einem Bauernhof mit Blick auf den Erbeskopf.

Beruflich bin ich als Gärtnerin unterwegs, pflege und pflanze nach dem Motto: „Machen wir die Welt ein bisschen bunter.“ Auf unserem Hof leben wir mit Kühen, Schafen, Hühnern, Katzen und Hasen zusammen.

In meiner Freizeit widme ich mich der Selbstversorgung, Büchern und der Musik.

Der Kirche bin ich schon lange verbunden. Schon mein Opa war Kirchenchorleiter und spielte die Orgel. Ich habe als Kind und später als Erwachsene im Kirchenchor gesungen. In Worms arbeitete ich in einer Bücherei der Kirchengemeinde mit.

Jetzt möchte ich wieder mehr unter Menschen kommen und mich in der Gemeinde einbringen. Ich freue mich sehr auf die Mitgestaltung der Gottesdienste und auf alle Aufgaben einer Küsterin.

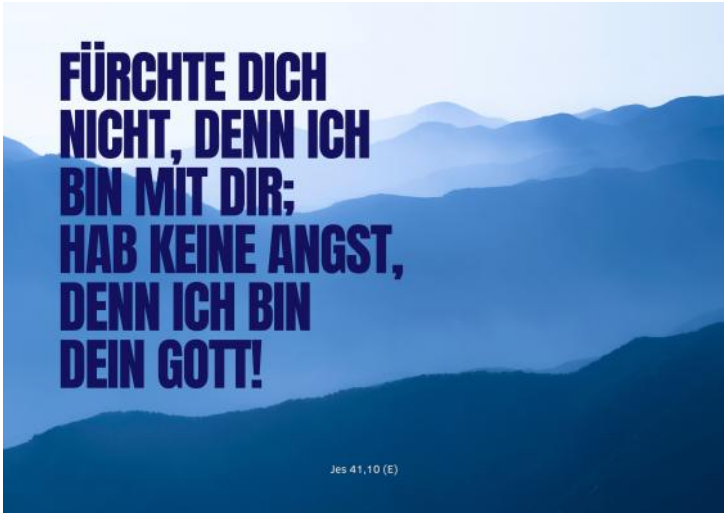
Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie alle ganz herzlich

Sylvia Exner

Anmerkung der Redaktion

Es tut uns leid: In der Vergangenheit haben wir Texte von Autorinnen und Autoren verändert, ohne vorher mit ihnen zu sprechen. Das war nicht in Ordnung. Wir bitten die Betroffenen um Entschuldigung. Künftig stimmen wir Änderungen vorher mit den Autorinnen und Autoren ab.


FÜRCHTE DICH
NICHT, DENN ICH
BIN MIT DIR;
HAB KEINE ANGST,
DENN ICH BIN
DEIN GOTT!
Jes 41,10 (E)



Kontaktadressen:

Pfarrer Florian Brödner

Tel.: 06533-4499, Fax: 959499
E-Mail: florian.broedner.1@ekir.de

Gemeindebüro Morbach *(Am Bildchen 7):*

Di, Fr 10.15 - 13.00 Uhr
Tel.: 06533-4499

Ingrid Jörg
Gemeindesekretärin
E-Mail: ingrid.joerg@ekir.de

Rachel Müller
Diakonie-Beratungsstelle
Kirchgasse 5
54424 Thalfang
Tel.: 06504-721
E-Mail: schwangerenberatung.thalfang@diakoniehilft.de

Diakonin Nicole Günter

Tel.: 06504-8482
E-Mail: nicole.guenter@ekir.de

Gemeindebüro Thalfang *(Kirchgasse 5):*

Mo 9.30 - 11.30 Uhr *(Günter)*
Di, Do 9.00 -12.00 Uhr *(Thömmes)*
Tel.: 06504-8482

Anja Thömmes
Gemeindesekretärin
E-Mail: anja.thoemmes@ekir.de

Sabine Schneider
Küsterin (Thalfang)
Tel.: 06504-8377

Sylvia Exner
ab 1.1.2027
Tel.: 0174-9907836

Ingrid Jörg
Küsterin (Morbach)
Tel.: 0176-56746946

Homepage: **www.kgtm.de**

allgemeine E-Mail: **thalfang-morbach@ekir.de**